

# BÖRSENTICKER

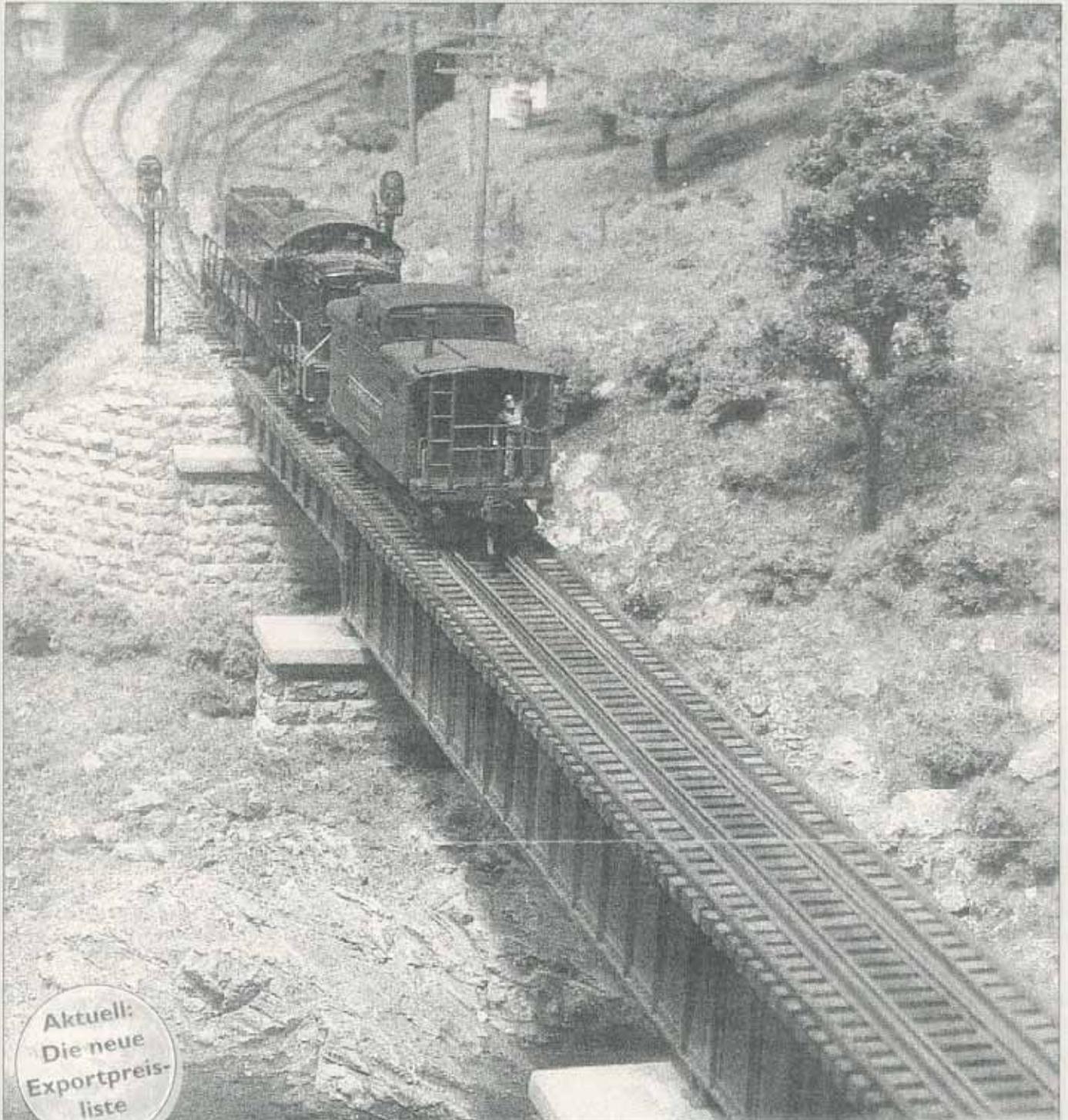
Auch im Sommer hochaktuell

Informationen und Berichte für N-Spur Sammler und Modellbahner

2. Jahrgang

Erscheinungsweise monatlich - Nummer 19 / Juli 1996

Preis: 3,50 DM



Aktuell:  
Die neue  
Exportpreis-  
liste

**Arnold, ein Jahr danach - aktuelles Pressegespräch in Mühlhausen**

**Die S-Bahn Linie zum Münchner Flughafen - heute das Vorbild**

**Wie ein Modell entsteht - ein Werksbesuch bei Fleischmann (2)**

Hier schreibt der Herausgeber

Für Schlagzeilen war die Firma Arnold immer gut. So konnten wir über Jahre hinweg den Niedergang des Nürnberger Produzenten mitverfolgen, der schließlich in den Konkurs führte. Einen Strohalm erwischte die Mitarbeiter dann in Form der Firma Rivarossi, die den Traditionshersteller der Spur N nach zähen Verhandlungen übernahm und vor dem Aus bewahrte.



Darüber hat uns im vergangenen Jahr jede Modellbahnzeitschrift berichtet und sogar die Großen der Zeitschriftenbranche machten sich ihre Gedanken. Auf einmal war Arnold in aller Munde - Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine oder das Handelsblatt schrieben über den Aufstieg und den Fall der Nürnberger.

Zur Spielwarenmesse gab es schon wieder Unruhe. Mit einem nie dagewesenen Neuheitenprogramm trat die Firma Arnold wieder an die Modellbahner heran. Nicht wenige prophezeiten den baldigen Untergang - mit diesem Volumen hatten sich die Mülhausener (wo Arnold ja nun heute herkommt...) wohl komplett übernommen.

Nichts da, von wegen... Wie Phönix aus der Asche steht heute Arnold da. Man produziert fleißig, liefert kräftig aus und hat so nebenbei noch Zeit für verschiedene Sonderserien. Die Bierwagen- und G 10-Flut hat nun hoffentlich ein Ende gefunden - man kehrt zu einer etwas moderateren Modellpolitik zurück.

Ob der Markt dies alles in den nächsten Monaten und Jahren aufnehmen und umsetzen kann, steht jedoch auf einem anderen Blatt. Vergessen wir nicht, daß gerade viele kleine Händler das Arnold-Sortiment endgültig über Bord geworfen haben. Doch auf der anderen Seite kommen die großen Händler der Branche und auch die Versender immer größer raus. So gleicht sich alles wieder aus - zwar auf Kosten der Kleinen - doch unaufhaltsam nach den Gesetzen des Marktes.

Ihr Guido Kruschke

Aus dem Inhalt der Ausgabe 19 / Juli 1996

**Arnold - Ein Jahr danach**  
Am 11. Juni war Pressegespräch bei Arnold in Mülhausen. .... Seite 3

**Der Zug zum Flug**  
Seit 1992 gibt es die neue Anbindung zum Flughafen München II und Arnold hat den Triebwagen für diese Verbindung. .... Seite 3

**Wie ein Modell entsteht**  
Im zweiten Teil unseres Werksbesuches befassen wir uns mit der Produktion. .... Seite 7

**Aktuelle Exportpreislste**  
Wieder interessante Exportmodelle für die N-Bahner. .... Seite 10

**Die Quartalsentwicklung**  
Auch das zweite Quartal kann nicht unbedingt befriedigen. .... Seite 12



Das Titelbild der heutigen Ausgabe zeigt einen Kurzzug auf einer Brücke bei Mill Creek. Foto von Bill Reid aus dem N-Scale, Ausgabe März/April 1995.

Aus der Redaktion

**Alles wird teurer, leider auch der BÖRSENTICKER. Die Erhöhung greift mit der Ausgabe August 1996. In Arbeit ist zur Zeit eine umfangreiche (und sehr interessante...) Studie über den N-Markt.**

Die allgemeine Produktverteuerung macht auch vor unseren Verlagszeugnissen leider nicht halt. Während wir die Preise für die Sammlerkataloge noch halten können, wird sich der Preis für ein Jahresabonnement des BÖRSENTICKER um 3,- DM auf 45,- DM erhöhen - der Preis für eine Ausgabe beträgt nun 3,75 DM inclusive der Versandkosten. Der Grund: zum Teil deutliche Preissteigerungen im Bereich Papier und Druckzubehör. Die Erhöhung greift natürlich nur bei zukünftigen Abos.

Und noch ein „technischer Hinweis“ für das Kündigen eines Abos. Wenn Sie den BÖRSENTICKER nicht mehr beziehen wollen (was wir uns kaum vorstellen können...), brauchen Sie uns dies nur formlos auf einer Postkarte mitzuteilen. Ein Einschreiben mit Rückschein ist bei uns überflüssig und füllt lediglich die Kassen der Post AG. Am günstigsten ist es natürlich per Telefax - die Nummer lautet: 08158 / 993125.

Wir arbeiten seit der Spielwarenmesse 1996 an einer sehr umfangreichen Studie über den Marktanteil und die Präsenz der Spur N in Deutschlands Fachgeschäften und Versandhäusern, die wir bis September abschließen wollen. Ein Zwischenergebnis können wir schon vermelden: rosig sieht es nicht unbedingt aus. In vielen kleinen Geschäften ist die Spur N deutlich rückläufig und bei manchem Händler schon aus dem Programm genommen worden. Auch mancher Hersteller mischt hier mit seinen Auslauflisten kräftig mit. Zulegen können dagegen die Versender in unserem Land, die mit einer teilweise recht aggressiven Preispolitik manch anderem das Leben

schwer machen. Ausführliches über unsere Studie in der Dezember-Ausgabe des BÖRSENTICKER.

Seit Dezember 1994 gibt es nun den BÖRSENTICKER. Und so langsam macht sich bei verschiedenen Herstellern auch die Meinung breit, daß dieses Info-Blatt für N-Bahner wahrlich kein Sammelbecken abgestandener Meldungen und persönlicher Attacken gegen Andersdenkende ist, sondern ein echtes Insider-Blatt mit einem kompetenten Autorenteam im Hintergrund. Schön - und deshalb hoffen wir ja sehr, daß in Zukunft die eine oder andere Idee von uns aufgegriffen werden kann und sich in neuen oder verbesserten Produkten niederschlägt.

Immer stiller wird es um den N-Club International und dessen „Aktivitäten“. Keine Rundschreiben mehr, das Clubmodell ist nicht in Sicht und von tatkräftiger und n'thusiastischer Unterstützung der N-Bahner kann schon gar nicht die Rede sein. Unser Tip nach Stuttgart kann nur sein: hört einfach ganz auf, anstatt die Modellbahner immer weiter hinzuhalten!

Fleischmann bekommt einen neuen Marketingleiter. Wir haben ja die leise Hoffnung, daß es dann mit der Presseunterstützung mit notwendigen Infos besser wird. Herr Gommersbach als Vertriebsleiter ist jedenfalls für uns keine Hilfe - keine Produktinformationen und auf unangenehme Fragen kommt meist nichts. Auch eine Art, die Probleme auszusitzen...

Schwer war es, den aktuellen BÖRSENTICKER zu füllen. Der Sommer hinterläßt seine Spuren...

**Falschliefungen und beschädigte Ware**

Wo Menschen arbeiten, werden natürlich auch Fehler gemacht. So ist es bei uns gerade in der Phase während und nach dem Umzug zu einigen Falschliefungen gekommen

Wenn Sie also Modelle oder Kataloge bekommen haben, die Sie so nicht bei uns bestellt haben, verweigern Sie die Annahme der Sendung. Das kann am Folgetag entweder beim Postamt oder bei Ihrem Zusteller geschehen. Schicken Sie also zunächst keinesfalls die Sendung übereilt und unfrei an uns zurück!

Kommt die Ware beschädigt bei Ihnen an, lassen Sie sich diese Beschädigung vom Zusteller schriftlich bestätigen (dieser hat dafür Formulare...). Bevor Sie die Ware unfrei an uns zurücksenden, rufen Sie uns bitte vorher an und teilen uns mit, was defekt ist. Meist können wir Ihnen das beschädigte Teil als Ersatzteil zuschicken - so bleiben die Kosten im Rahmen. Übrigens: beschädigte Ware, deren Austausch teuer kommen kann, schicken Sie uns unbedingt nach Rücksprache und mit der Postbestätigung zu!



## Arnold - Ein Jahr danach

Unter diesem Motto stand ein Pressegespräch in den Räumen des Pioniers der N-Spur in Mühlhausen am 11. Juni 1996. Wir sind der Einladung gefolgt und haben interessante Infos mitgebracht.

Unsere Besuche bei Arnold haben mittlerweile schon eine kleine Tradition und liefen bislang immer im kleinen Kreis ab. Doch am 11. Juni folgten viele Pressevertreter der Einladung des Mühlhausener Herstellers, um in einem Pressegespräch das erste Jahr unter neuer Regie Revue passieren zu lassen. Auch kritische Fragen wurden gestellt. Im folgenden nun unser Bericht.

Als Gesprächspartner stellten sich Herr Dr. Cafieri als Geschäftsführer der Rivarossi-Gruppe, Herr Dr. Giussani als Geschäftsführer der Arnold GmbH, Herr Zoberbier als Betriebsleiter des Werkes in Mühlhausen, Herr Bauer als Pressereferent der Arnold GmbH und Herr Lemke als Distributor der Arnold GmbH in Deutschland den Fragen der Medienvertreter.

Doch zunächst stand eine Werksbesichtigung auf dem Programm, die von Frau Zoberbier in gewohnt kompetenter Art geleitet wurde. Schwerpunkte waren die Lackiererei, die Druckerei mit der modernen Tampondruckmaschine und die Fertigungs- und Endkontrolle. Insgesamt hinterließ diese Führung einen durchweg positiven Eindruck und in Gesprächen mit einigen Mitarbeitern aus der Fertigung ließ sich ein angenehmes Betriebsklima heraus hören. Anschließend bat man zum Pressegespräch.

In der Branche hält sich schon seit Wochen hartnäckig das Gerücht, daß die Firmengruppe Rivarossi schon erste Gespräche mit der Firma Trix wegen einer Übernahme des Nürnberger Produzenten geführt hat und in Verhandlungen stehen würde. Doch diese Gerüchte wurden erwartungsgemäß sowohl von Dr. Cafieri, als auch von

Dr. Giussani, mit einem klaren "Nein" demontiert. Es gibt zur Zeit definitiv keine Kontakte zur Firma Trix Schuco GmbH in Bezug auf eine Beteiligung oder einer Übernahme.

Für 1996 plant man in der Rivarossi-Gruppe, die aus insgesamt vier Firmen besteht, einen Jahresumsatz von etwa 60 Mio. DM, wovon circa 15 Mio. DM auf die Arnold GmbH entfallen sollen. In diesem Jahr wird dieses Umsatzziel vorrangig mit den vielen Modellvarianten erreicht werden, die zur Spielwarenmesse vorgestellt wurden. Der Grund liegt auf der Hand: nur so läßt sich in kurzer Zeit ein gewisser Gewinn erreichen, da sich keine teuren Neukonstruktionen und Werkzeuge amortisieren müssen. In das Werk in Mühlhausen will man insgesamt 1,7 Mio. DM investieren.

Die Produkte der Spur N werden in Zukunft komplett und ausschließlich in Mühlhausen gefertigt. Ausnahmen gibt es lediglich bei verschiedenen Spritzteilen, die unter anderem von Lima in Vicenza kommen. Die bisherigen N-Modelle der Firmen Rivarossi und Lima kommen nur noch unter dem Label Arnold - das heißt, auch die Prägungen in Modellen tragen in Zukunft nur noch den Arnold-Schriftzug. Auch die Vermarktung der Produkte erfolgt nur noch unter dem Arnold-Signet - Ausnahme: in den USA werden die Modelle unter Rivarossi/Arnold vertrieben, da der Markenname Rivarossi dort aufgrund des Bekanntheitsgrades eine größere Zugkraft hat.

Die angekündigte Überarbeitung des Gleissystems wird verschoben, da es zur Zeit andere Schwerpunkte im Unternehmen gibt. Doch Herr Zoberbier betonte ausdrücklich, daß die Über-

arbeitung auf keinen Fall unter den Tisch fallen wird - man wird sich in naher Zukunft damit beschäftigen und auch die Wünsche der Modellbahner bei zukünftigen Entwicklungen berücksichtigen.

Das Arnold-Digitalsystem wird zur Zeit weiter entwickelt, doch genauere Auskünfte zu einem zukünftigen System wollte man, auch aus patentrechtlichen Gründen, nicht geben. Frühestens zur Modellbahnausstellung in Köln will man "die Katze aus dem Sack lassen". Versichert wurde in diesem Zusammenhang, daß ein neues System auf jeden Fall zu 100% kompatibel zum bisherigen System sein wird - alle Digitalfahrer können also beruhigt sein.

Im Herbst wird eine neue Anfangsgarnitur vorgestellt, die bei einem geplanten Preis von unter 100 DM als Zielgruppe den jugendlichen Game-Boy Spieler im Visier hat. Doch uns erscheint es mehr als fraglich, wie man diese Jugendlichen alleine nur über den Preis zur Modellbahn bringen möchte. Herr Lemke als Distributor betonte, daß man sich zur Zeit weitergehende Gedanken machen würde, um diese potentielle Zielgruppe noch gezielter anzusprechen und daß es keine Patentlösungen geben würde. Angesprochen sind nach seiner Meinung auch die großen Modellbahn-Zeitschriften, die zum Beispiel mit eigenen Jugendseiten durchaus Impulse setzen könnten.

Der Engpaß bei der Ersatzteilversorgung scheint nun endgültig beseitigt. Herr Bauer meinte, daß auch nach wie vor jeder Endkunde die Möglichkeit hat, seine Ersatzteile direkt bei Arnold zu bestellen. Allerdings gibt es eine Bestelluntergrenze von etwa 10 DM und die Teile werden grundsätzlich per Nachnahme verschickt. Doch diese Art der Ersatzteilversorgung sollte die

Ausnahme bleiben und schwerpunktmäßig über den Fachhandel laufen, der diesen Service seinen Kunden anbietet.

Präsentiert wurde die Neuauflage des diesjährigen Neuheitenprospektes, der im wesentlichen nur Korrekturen enthält. Der neue Hauptkatalog, der gerade in der Mache ist, ist für Juli geplant und wird einen Umfang von etwa 140 Seiten haben.

Das Engagement in TT wird nicht weiter ausgebaut, obwohl im diesjährigen Neuheitenprospekt wieder zwei Köf-Modelle zu sehen waren. Doch der Erfolg dieses Modells wird wohl die Macher bei Arnold zu weiteren Varianten animieren, zumal sich diese kleine Lokomotive gerade in den neuen Bundesländern zu einem echten Renner entwickelt hat.

Arnold beschreitet konsequent den Weg zu einer offenen Firma. So sind nach Aussage von Herrn Zoberbier durchaus Werksbesuche möglich - allerdings nicht für Einzelpersonen, sondern nur für Gruppen nach vorheriger Anmeldung. So möchte man auch beim Endkunden für mehr Transparenz sorgen und somit Verständnis für die Problematiken bei der Entwicklung und Produktion wecken.

Zieht man ein Schlußfazit aus diesem Pressegespräch, kann man den Eindruck gewinnen, daß die Firma Arnold nach einem Jahr der Übernahme wieder recht gut im Markt steht. Es ist den Verantwortlichen zusammen mit den Distributoren gelungen, wieder Ruhe in den Fachhandel zu bringen. Doch es bleibt noch eine Menge Arbeit, gerade im Bereich der Nachwuchswerbung und der Sortimentsbereinigung im Hinblick auf die Überarbeitung von bestehenden Produkten.



# Meldungen im Juli

**Nun hat Arnold wieder die Nase vorn - in den nächsten Wochen kommt mit dem Touristikzug ein Zuckerstück der DB AG auf die Schienen der N-Bahner.**

## Arnold für Amerika

Exklusiv für den US-Markt wird Arnold weitere Serien der Alco S-2 und der berühmten GG 1 auflegen. Vorab sei vermerkt, daß es sich bei den S-2 Modellen nicht um Modelle mit neuen Betriebsnummern handeln wird, denn diese Nummern hat es schon einmal gegeben. Lediglich die drei GG 1 erhalten neue Nummern - ein Schmankerl wird mit Sicherheit die silberfarbene GG 1 der Pennsy sein.

Folgende Modelle wird es also geben: Alco S-2: Denver Rio Grande & Western, # 107 (5020), Pennsylvania, # 5660 (5024), Chicago & Northwestern, # 1089 (5026) und Canadian Pacific, # 7010 (5060). GG 1: Penn Central in schwarz, # 4892 (5130), Pennsylvania in grün, # 4917 (5131) und Pennsylvania in silber mit rotem Streifen, # 4866 (5132). **gk**

## Arnold Österreich

Die geplante Dampflokomotive der BR 674 (2255) kommt nun definitiv

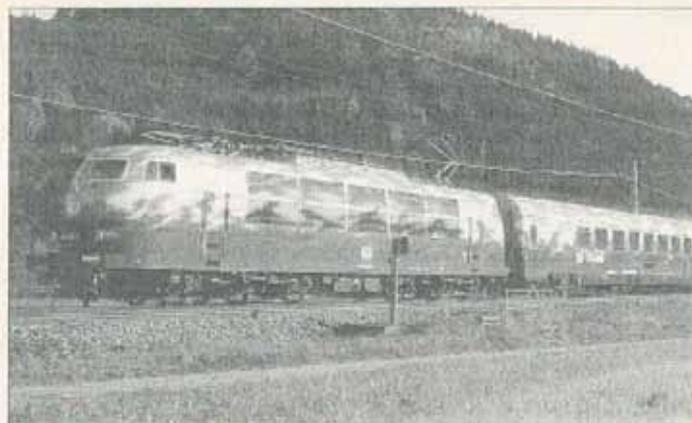
in den Handel - die Gehäuse sind bereits produziert. Das Modell, bei der die Betriebsnummer noch nicht klar war, wird nun auf Empfehlung vom OBB-Experten Christoph Salát als 674.498 ausgeliefert. **cs**

## Cargo Follum ausverkauft

Bei einigen Modellbahnern war dieser Großraumwagen (4453) umstritten, doch Arnold hat die richtige Variante auf den Markt gebracht. Norwegischer Wagen mit deutscher Betriebsbeschriftung - völlig in Ordnung. Doch nach Auskunft verschiedener Fachgeschäfte ist das Modell bereits schon restlos abverkauft. Herr Zoberbier als Betriebsleiter der Firma Arnold konnte dies bestätigen und betonte, daß es zu gegebener Zeit eine Neuaufgabe geben kann, da die Nachfrage nach diesem Modell weiterhin sehr groß ist. **mb**

## Arnolds Touristik-Zug

Viel Gerede gab es im Vorfeld um den Touristik-Zug der Bahn AG, der



Touristikzug der DB AG - bald als farbenfroher Zug von Arnold

von einigen Fachhändlern schon vor Monaten in Anzeigen angeboten wurde. Doch nun ist es amtlich: die Firma Arnold teilt uns auf Anfrage mit, daß der Zug in der Sonderpackung 0307 im Sommer/Herbst erscheinen wird - Inhalt der Packung: Lokomotive der Baureihe 103, drei Reisezugwagen und ein Packwagen - alle in der farbenfrohen (und sehr aufwendigen...) Lackierung.

Der Zug ist im übrigen auch Gegenstand einer ausführlichen Vorbild-Besprechung im nächsten BÖRSENTICKER. Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

## 01<sup>5</sup> aus dem Club 2000

Nach Auskunft von Arnold ist die 01 512 als Modell für den Club 2000 (72524) werksseitig ausverkauft und wird nicht neu aufgelegt. Wer also diese interessante Variante noch auf seiner Anlage fahren lassen möchte, sollte schleunigst seinen Händler kontaktieren. Info und Bezug: *Club 2000 Fachhändler*. **fh**

## Fleischmann Wagen...

Von Herrn Geib aus Bisterschied haben wir eine Angebotsliste der Firma Spielwaren Weinacht, Mutterstadt, erhalten, die mit Sicherheit für Fleisch-

mann-Sammler interessant ist. Diese Firma bietet folgende Wagen auf Basis des Kühlwagens 8344K an: „Speyerbach Eisenbahn-Museum Neustadt/W.“ (25,90), „Die Pfalz“ (25,90), „T 3 89 7159“ (25,90), „BASF TrockenEis“ (25,90) und „Bellheimer Bier“ (27,90). Info und Bezug: *Spielwaren Weinacht, Neustädter Straße 28 in D-67112 Mutterstadt, Tel: 06234/7718, Fax: 06234/6696*. **gk**

## ... und welche von Roco

Ebenfalls aus Mutterstadt kamen zwei Roco-Personenwagen auf Basis des 25071, die noch erhältlich sind: „Kuckucksbühnel“ und „Jagd-Express“. Info und Bezug: *Spielwaren Weinacht, Neustädter Straße 28 in D-67112 Mutterstadt, Tel: 06234/7718, Fax: 06234/6696*. **gk**

## Minitrix Sonderserien

Für Idee + spiel wird Minitrix ab September weitere Sonderserien auflegen. Zum einem werden es zwei vierachsige Kesselwagen der Epoche III sein, nämlich ein „Gasolin“ (13907) und ein „DEA“ (13908). Desweiteren kommt ein typischer, behelfsmäßiger Personenzug der 50er/60er Jahre

Fortsetzung auf Seite 5

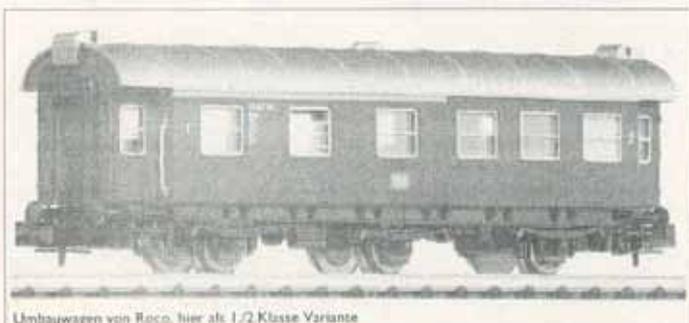
# Roco für Sammler

**Zwar nur eine kurze Meldung, aber dennoch wichtig für eingefleischte Roco-Freunde und Sammler. Bei dem dreiachsigen Umbauwagen hat sich die Betriebsnummer geändert.**

Beim folgenden **Umbauwagen BD3yge (mit Gepäckabteil)** haben wir die insgesamt vier Betriebsnummern dokumentieren können:

- alt: 2252
- Köl BD3yge 99782
- 24206
- Köl BD3yge 99639
- 24206
- Au BD3yge 99784
- neu: 24206
- Köl BD3yge 99410

Unsere nochmalige Bitte an alle Roco-Sammler unter den Lesern des BÖRSENTICKER: wenn Sie interessante Varianten in Ihrer Sammlung haben oder neue Betriebsnummern aufgespürt haben, dann würden wir uns sehr über Ihre Zuschrift freuen. Ihre Mithilfe erscheint uns ganz besonders wichtig im Hinblick auf den kommenden Sammlerkatalog für Roco-N, der ja im nächsten Jahr erscheinen wird. Also: schreiben Sie uns oder rufen Sie an!



Umbauwagen von Roco, hier als 1/2 Klasse Variante

# Die Top 5 im Juli

**Jeden Monat veröffentlichen wir die Hitliste der verkauften Modelle. Als Grundlage dienen uns die Verkaufszahlen verschiedener Fachhändler im gesamten Bundesgebiet.**

Rang aktuell	Rang Vormonat	Produktbeschreibung	Monate in Liste
1.	↻	Arnold BR 01.5 (2523)	3
2.	↻	Railino Feldbahn Nf (2401)	4
3.	↻	Fleischmann BR 86 (967086)	1
4.	↻	Roco Schwerlastwagen mit Panzer (925)	1
5.	↻	Fleischmann Containerwagen (968806)	1

Meldungen im Juli - Fortsetzung von Seite 4

(11414) mit einer schwarzen V 36 mit Dachkanzel und drei roten Beiwagen VB 75 (1). Die Betriebsnummern dieses Zuges sind nicht bekannt. Info und Bezug: *idee + spiel Fachgeschäfte*. **mb**

### Minitrix Schweiz

Wie wir erfahren haben, beträgt die Auflage der für die Schweiz gelieferten SBB-Schiebewandwagen „EPA“ (13872) und „Dätwyler“ (13876) jeweils nur 300 Stück. Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. **fh**

### Kleinserien aus Dresden

Schon einmal haben wir kurz über Modelle der IG Modell-Eisenbahn-Technik Dresden e.V. berichtet (z.B. über den Schwerlastwagen Bauart Niesky...). Mit diesen Komplettbausätzen in N haben unsere Leser durchweg gute Erfahrungen gemacht. Lieferbar sind zur Zeit verschiedene Reko-Wagen der DR, komplette Reko-Züge und den schon erwähnten Schwerlastwagen der DR. Info und Bezug: *Modellbahn-Kleinserien, I. Neumann, Malterstraße 53 in D-01159 Dresden*. **kd**

### Gleise von Railino

Lange ist es angekündigt, doch wann kommt es endlich auf den Markt? Die Rede ist von dem neuen Railino-Gleis. Nach Auskunft von Herrn Besenhardt (Railino) wird es im Juni/Juli zur Auslieferung kommen.

Frisch ausgeliefert ist dagegen die Feldbahn-Dampflokomotive für Nf. Das Modell, welches über eine funktionsfähige Steuerung verfügt, zeigt wieder einmal, was in dieser Spurweite alles machbar ist. Info und Bezug: *modellbahnschmankerIn Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12 in D-82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 0880111744*. **kd**

### Kato Straßenbahn

Neben dem schon angebotenen 2-teiligen Straßenbahnzug Typ „Düsseldorf“ (14600) wird es als Sonderreihe auch einen authentischen Zug als Münchner Tram geben. Natürlich, wie sollte es auch anders sein, wird dieser Zug in einer weiß/blauen Lackierung kommen. Ein Auslieferungstermin steht noch nicht fest. Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

### Kato USA

Aufgrund des riesigen Erfolges der SD-45 plant der japanische Hersteller, in Kürze (was ist bei Kato in Kürze...) weitere Varianten auf den Markt zu bringen. Es wird sich dabei im einzelnen um folgende Modelle handeln: 176-3106/176-3107: Chicago & Northwestern grün/gelb, # 6527 und 6568; 176-3108/176-3109: Canadian Pacific, rot mit Flaggen, # 5493 und 5494; 176-3110/176-3111: Erie Lackawanna, graukastanienbraun, # 3613 und 3632; 176-3112/176-3113: Great Northern, orange/grün, # 410 und 415; 176-3114/176-3115: Reading, # 7601 und 7602; 176-3116/176-3117: Southern Pacific, # 8663 und 8665; 176-3118/176-3119: Union Pacific, gelb, # 6 und 9. Info und Bezug: *All American Trains, Rainer Hartmann, Am Neumarkt 1 in D-41564 Kaarst, Tel. und Fax noch nicht bekannt...* **rh**

### Neu von Life-Like

Auch Life-Like bringt in Kürze Varianten der SD-7 in den Handel. Es sind Modelle der Bessemer & Lake Erie in braun/orange, der CB & Q in schwarz/grau und der Milwaukee in braun/orange. Lediglich die Maschinen der CB & Q haben eine Nachbildung der dynamischen Bremse. Info und Bezug: *All American Trains, Rainer Hartmann, Am Neumarkt 1 in D-41564 Kaarst, Tel. und Fax noch nicht bekannt...* **rh**



### US-Modelle aus Kaarst

Rainer Hartmann, vormals Verkäufer bei Menzel's Lokscheppen in Düsseldorf, hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt, und bietet nun exklusive Modelle aus den Staaten an. Und Herr Hartmann weiß, was er anbietet, denn schließlich ist er ein jahrelanger, intimer Kenner des US-Marktes und läßt es sich auch nicht nehmen, mehrmals im Jahr in die Staaten zu jetten, um sich wieder einmal direkt vor Ort umzusehen.

Für den BÖRSENTICKER hat die neue Tätigkeit auch eine weitere angenehme Seite - so werden wir demnächst wieder mehr über US-Neuheiten be-

richten können. Info: *All American Trains, Rainer Hartmann, Am Neumarkt 1 in D-41564 Kaarst, Tel. und Fax noch nicht bekannt...* **kd**

### MicroTrains im Internet

Computerbesitzer können sich monatlich schon vorab die aktuellen Neuheiten vom Datenhighway herunterladen und dies komplett in Farbe. Die Internet-Adresse des Produzenten aus Talent in Oregon: <http://www.micro-trains.com>. **gk**

### Andechser von Marks

Ganz wenige Exemplare aus der limitierten Auflage sind lieferbar. **gk**

## Kleinanzeigen 7/96

**Suche** von Fleischmann: Schnellzugwagen DRG - 8130K und 8131K; Roco: Hechtwagenset DRG - 24002; Minitrix: Güterzug-Begleitwagen DRG - 3254; Angebote an: E.F. Bornmann, Breslauer Straße 11, D-35444 Biebertal, Tel/Fax: 06409-7912.

**Suche** von Fleischmann Nr. 8119 Pop-Speisewagen kieselgrau/rot. Minitrix

Nr. 13393 DR-Doppelstockwagen-Mittelwagen (auch von Händler). Gebrauchte Fleischmann Nr. 7177 zum Umbauen. Piko Nr. 5/4503, 5/4507 und 5/4520. Schriftliche Angebote bitte an A. Wurster, Rosenweg 10 in D-71726 Benningen.

Kosten für eine Anzeige (nicht länger als 10 Zeilen) nur 2,- DM in Briefmarken - kostenlos geht es leider nicht.



**All American Trains**

Das **neue** Fachgeschäft für amerikanische Modelleisenbahnen

Rathaus-Arkaden Kaarst (Am Neumarkt 1) 41564 Kaarst

Ab dem 1. Juli 1996 sind wir die Adresse für amerikanische Modelleisenbahnen. Bei uns werden Sie alles bekommen, was der US-Bahner für sein Hobby benötigt:

Lok- und Wagenmodelle - Zubehör - Videos für das PAL-System - Bücher  
... sowie fachkundige und kompetente Beratung durch Herrn Hartmann!!

Wir werden folgende Fabrikate führen: Atlas, Bachmann, Concor, Kadee, Kalmbach Publishing, Hobbies Emporium, Kato, LifeLike, MicroTrains, Overland, Pentrex, Roundhouse, Spectrum, Steam Powered Video, Woodland und natürlich Walthers. Magazine, wie *Trains*, *Model Railroader*, *Diesel Era*, *N-Scale* und *PRN* ergänzen das Sortiment.

Alles können wir nicht auf Lager haben, jedoch wird uns kein Wunsch zu ausgefallen sein, um ihn zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu bearbeiten und auszuführen.

# Der Zug zum Flug

Seit Mai 1992 fährt die Linie S 8 des MVV in München den neuen Flughafen „Franz-Josef Strauß“ im Erdinger Moos an. Da Arnold den passenden Triebzug im Programm hat, läßt sich da doch was bauen.

Am 17. Mai 1992 wurde der neue Flughafen München II eröffnet. Aufgrund seiner Dimensionen war es nicht möglich, dieses Projekt in der Stadt München oder direkt in den Randgebieten zu bauen, so daß man in das Erdinger Moos, etwa 30 km nordöstlich von München gelegen, ausweichen mußte.

So ergeben sich neue Verkehrsprobleme, die es notwendig machen, den Flughafen an bestehende Verkehrsverbindungen anzubinden. Auch muß der Ballungsraum München eine sinnvolle Anbindung an diesen neuen Flughafen haben. Die Planungen sahen deshalb vor, diesen Flughafen vorrangig an das Schienennetz der DB AG anzuschließen - auch unter dem Aspekt des Umweltschutzes.

Der Flughafen München II wird derzeit über die neue Linie S 8 angebunden, die von Pasing kommend die gesamte Stadt München in Ost-West Richtung durchquert und über den früheren Endpunkt Ismaning zum Flughafen fährt. Dabei wurde eine etwa 20 km lange Neubaustrecke gebaut, die in der unterirdischen Station Flughafen endet. Die neue Linie verkehrt im 20-

Minuten Takt und bietet somit eine optimale Anbindung für Reisende, Besucher und Flughafenpersonal. Die Umsteigemöglichkeit zum Fernverkehr der DB AG erfolgt in der Station Hauptbahnhof und Besucher der Stadt haben hier die Möglichkeit, in U- und andere S-Bahnen umzusteigen.

Die Endstation Flughafen liegt wegen der kreuzenden Rollfelder und der Abfertigungsanlagen komplett unter der Erde. Probleme ergaben sich beim Bau durch das Grundwasser, welches nur knapp unter der Geländeoberkante steht. So mußte dieser gesamte Teil im Halbtrogverfahren gebaut werden, da der Grundwasserspiegel nicht abgesenkt werden durfte. Auch mußten beim Bau die Aspekte der Trinkwasserversorgung beachtet werden.

Wichtig für die Attraktivität eines Verkehrsmittels sind vor allem die Fahrzeuge und das Platzangebot. Bei der Flughafen S-Bahn verkehrt der dreiteilige Wechselstrom-Triebzug der DB AG der Baureihe 420. Diese Zuggarnitur stellt einen sogenannten Kurzzug dar. Zwei gekoppelte Triebzüge bilden einen Vollzug und drei Einheiten schließlich einen Langzug. Letztere Einheit ist



nur für Spitzenzeiten vorgesehen. Der Triebzug der Baureihe 420 hat sich schon auf anderen S-Bahn Linien im Münchner Verbund bewährt und wird dort seit der Olympiade 1972 eingesetzt.

Für den Betrieb haben die Züge der Linie S 8 ein neues Outfit erhalten. Sie erhielten ein neues Design, welches vom Büro für Gestaltung Strauß in München geschaffen wurde. Der farbliche Grundton ist im Flughafen-Hellblau gehalten, dazu der Schriftzug „M Munich Airport Line“ bzw. „M Flughafen München Linie“ und als Ergänzung ein weißes Werbeband unterhalb der Fenster. Schon im Herbst 1991 wurden die ersten Züge bei der DUEWAG in Krefeld umgerüstet und sechs neue Garnituren in Auftrag gegeben.

Die Züge haben einen komplett anders gestalteten Innenraum mit Glas-trennwänden und neuen Sitzen erhalten. Durch den Wegfall von Sitzreihen wurde Abstellplatz geschaffen. Ein dreiteiliger Triebzug verfügt nun über 184 Sitzplätze und 127 Stehplätze. Das ergibt bei einem Einsatz eines Langzuges in Spitzenzeiten eine Platzkapazität von 933 Plätzen.

Das Fahrprogramm der Baureihe 420 ist wie folgt ausgelegt: die Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h wird mit einer Anfangsbeschleunigung von 1,0 m/s<sup>2</sup> von 0-60 km/h und einer Reisebeschleunigung von 0,9 m/s<sup>2</sup> von 0-120 km/h in 43 Sekunden erreicht. Die im Nahverkehr sehr wichtige Bremsverzögerung beträgt 0,9 m/s<sup>2</sup> aus 120 km/h für die elektrische Bremse. Die Motor-Dauerleistung beträgt bei 12 Fahr-

motoren insgesamt 2.400 kW. Die Zug- und Bremskraft wird elektronisch geregelt. Die Antriebsanlagen liegen unter dem Wagenfußboden. Bei den eingesetzten Triebfahrzeugen entfällt der zweite Stromabnehmer.

Soweit zum großen Vorbild. Im N-Bereich stellte Arnold schon zur Spielwarenmesse 1992 die Nachbildung des Flughafen-Triebzuges vor. Der Zug hat die Betriebsnummern 420 182-0, 421 182-0 und 421 582-1. Die Umsetzung ins Modell ist den Arnold-Konstrukteuren recht gut gelungen, doch zwei sichtbare Fehler trüben das Bild ein wenig.

Das Vorbild fährt nur mit einem Stromabnehmer, so daß der Modellbauer diesen entfernen muß. Dabei reicht es nicht aus, nur den Stromabnehmer zu demontieren - das Loch muß zugemacht werden und verschiedene Dachdetails müssen ergänzt werden. Weiter fehlt bei den Triebköpfen jeweils ein Schriftzug „Lufthansa“ in der Werbefläche.

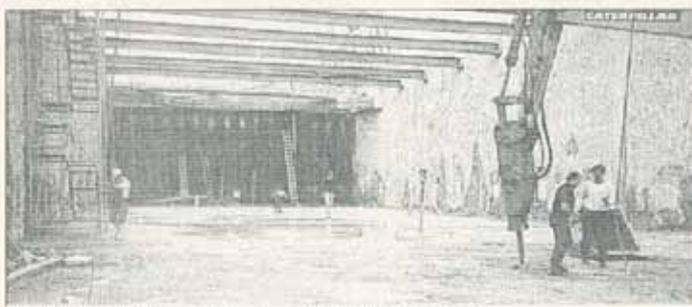
Doch es lassen sich mit diesem Triebzug schöne Anlagen gestalten. So wäre zum Beispiel ein einfacher Haltepunkt denkbar - ein Bahnsteig, zwei Gleise und die dazugehörigen Signalanlagen. Hier bietet sich der Modulbau förmlich an. Auf dieser Anlage könnte der Triebzug als zweiteilige Garnitur (Vollzug) verkehren, wobei ein Zug lediglich als Dummy ohne Antrieb daherkommt.

Haben Sie als aktiver Modellbauer eine Idee? Vielleicht haben Sie schon eine fertige Anlage oder ein Diorama mit dem Münchner Triebzug erstellt.

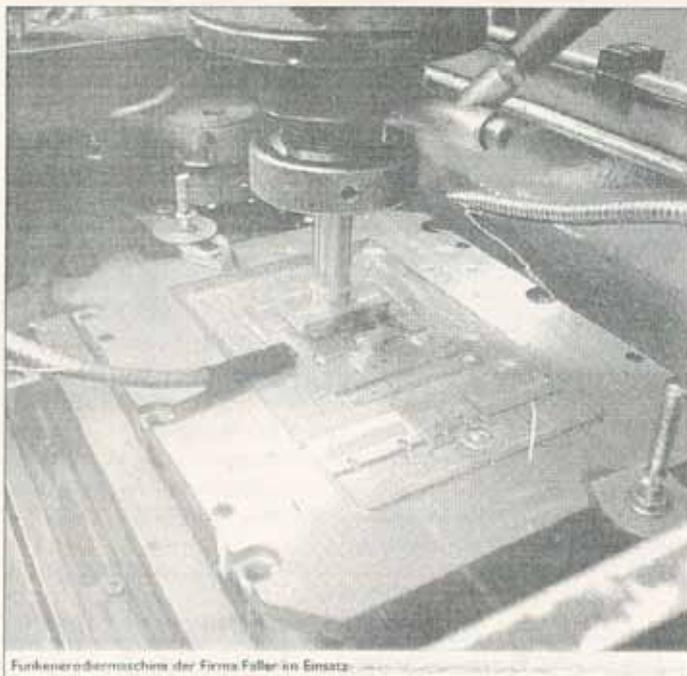
Dann schreiben Sie uns bitte.  
BOSENTECKER Ausgabe Juli 1996



Gleisbau mit modernsten Mitteln im Flughafenbereich



S-Bahn Station Flughafen mit Unterwasserbetonsohle während des Baus



Funkenerodiermaschine der Firma Falter in Einsatz.

## Wie ein Modell entsteht

Im zweiten Teil unserer Werksbesuch-Serie gehen wir ins Eingemachte und schauen uns an, wie die Form entsteht und wie das Modell gefertigt wird.

Im ersten Teil unseres Werksbesuches haben wir das geplante Modell komplett vermessen und in den Computer eingegeben. Doch wie ein Modell zukünftig real aussehen wird, welche Proportionen es hat und welche Konstruktionsprinzipien anzuwenden sind - das kann der Computer (noch) nicht bieten. So entsteht zunächst ein Handmuster aus der Abteilung Musterbau.

Hier finden manchmal die sonderlichsten Werkstoffe Verwendung. Ähnlich wie beim Autobau werden Holz, Knetmasse oder sogar Papier zum Modellieren verwendet.

Anhand des Handmusters wird das Modell noch einmal begutachtet und möglicherweise geändert, um anschließend die neuen Daten in den Computer eingeben zu können. Aus dieser Menge an Daten werden dann die notwendigen Formen gefertigt.

Formen werden immer dann benötigt, wenn Kunststoff- oder Metallgußteile hergestellt werden müssen. Das Erstellen dieser Formen, die teilweise bis zu 150 kg wiegen können, geschieht heute mit der modernen Computertechnologie. Direkt aus dem Rechner werden die CAD-Daten mittels CAM-Technik (Computer Aided Manufacturing) auf computergesteuerte Maschinen gegeben, die das gewünschte Teil aus einem Block herausfräsen. Für be-

sondere Strukturen werden heute computergesteuerte Funkenerodiermaschinen verwendet, die die Details praktisch aus der Form herausbrennen. So entsteht ein Negativ.

Für diese Formenherstellung benötigt der Konstrukteur Kenntnisse über die Fließeigenschaften der verschiedenen Materialien und die diese Materialien abkühlen, wenn sie unter hohem Druck in die Form gespritzt werden. Auch muß berücksichtigt werden, daß sich zum Beispiel Kunststoff beim Abkühlen zusammenzieht und somit schrumpft.

Zusätzlich zu den Formen werden auch andere Werkzeuge benötigt. Zum Beispiel können es Stanzwerkzeuge sein, die zur Herstellung von Blechstreifen für die Stromabnahme oder zur Produktion der filigranen Steuerungsteile dienen. Für die Bedruckung der Modelle werden Klischees für die Tampondruckmaschinen benötigt. Und für die Verpackung benötigt man ebenfalls Werkzeuge, wie zum Beispiel für die tiefgezogenen Schachteinsätze.

Sind diese Arbeiten abgeschlossen, kann mit der Produktion begonnen werden. Diese läuft nach einem genauen Plan, dem sogenannten Produktionsplan, ab. In dieser Aufstellung wird unter anderem festgelegt, wann welche Arbeitsschritte durchgeführt werden müssen, wann die Maschinen be-

legt sind, wann Maschinen umgerüstet werden müssen, welche Werkzeuge zur Anwendung kommen und welche Materialien wann und in welcher Stückzahl zur Verfügung stehen müssen.

Bevor ein Teil gefertigt wird, muß die Maschine eingerichtet werden. Die Form wird angebracht, die Zuhörteile werden angeschlossen und ein Probelauf durchgeführt. In der Produktion wird dann flüssiger Kunststoff unter hohem Druck in die Form hineingespritzt. Anschließend kühlt er noch in der Form ab und wird ausgeworfen. So können je nach Größe des Spritzlings und Maschine bis zu 10 Spritzlinge in der Minute gefertigt werden. Nach dem Abkühlen werden die Spritzlinge entgratet und genau geprüft. Ausschuß (fehlerhafte Spritzlinge) werden wieder granuliert, eingeschmolzen und wiederverwendet.

Die Spritzlinge können dann montiert werden, was heute durchweg in Handarbeit geschieht. So setzt ein Mitarbeiter die verschiedenen Teile zu einer Baugruppe zusammen, die wiederum von einem anderen Mitarbeiter komplettiert wird. So entsteht nach mehreren Teilarbeitsgängen ein fertiges Modell.

Bedruckt werden die Modelle meist im sogenannten Tampondruckverfahren. Ein Klischee (Stahlplatte, in welcher die Beschriftung in Originalgröße eingätzt ist), wird automatisch mit Druckfarbe bestrichen. Die Farbe, die dann nur an den ausgeätzten Stellen stehenbleibt, wird von einem Kunststoff-Tampon abgegriffen und auf das

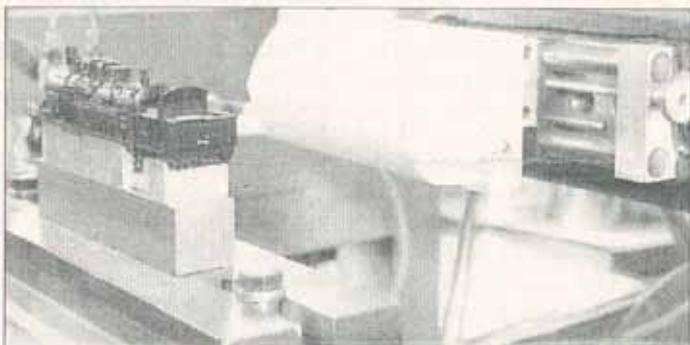
Modell gedruckt. Bei sehr aufwendig bedruckten Modellen können bis zu 20 Druckvorgänge, teilweise sogar bis zu 50 Vorgänge, notwendig werden.

Der Motor, der aus verschiedenen Einzelteilen besteht, wird heute ebenfalls maschinell gefertigt. So werden zum Beispiel in einer Wickelmaschine die Anker mit Kupferdraht umwickelt, die Drahtenden verklebt und verlötet und die Drahtenden werden verzinkt. Auf die Welle wird die Schwungmasse aufgezogen und in der abschließenden Kontrolle wird der komplette Motor auf Rundlauf geprüft - gegebenenfalls muß die Schwungmasse noch ausgewuchtet werden. Bei der Firma Arnold ist es üblich, daß eine Serie von Motoren vom Zusammenbau bis zur Endkontrolle von einer Person gefertigt wird.

Die Steuerung besteht zum Teil aus winzigen Stanzteilen und Nieten, die per Hand zusammengebaut werden. Dieser Arbeitsgang erfordert geschickte und ruhige Hände.

Die Montage aller Einzelteile und der vormontierten Baugruppen (zum Beispiel der Lokomotivkessel) wird abschließend durchgeführt. Dabei sind zum Teil enge Toleranzen einzuhalten, so zum Beispiel bei der Montage der Räder ( $1/10$  mm Toleranz). Während der Montage finden immer wieder Kontrollen statt, um defekte Teile möglichst schnell aussortieren zu können. Manchmal ist es notwendig, verschiedene Maschinen nachzustellen oder das Klischee einer Druckmaschine auszuwechseln.

Fortsetzung folgt

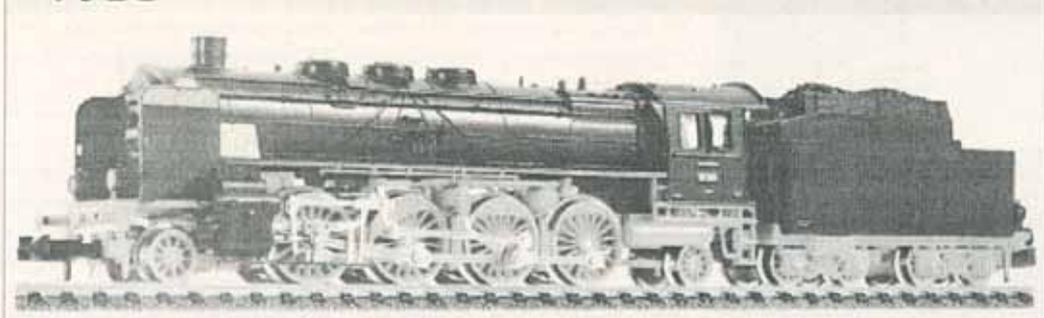


Tampondruckung eines Dampflokgehäuses



Montage der Steuerungsteile einer Dampflokmaschine

1986



## Die Kleinste von Fleischmann (7. Teil)

■ Mit der 1984 vorgestellten ersten Sonderserie für die N-Bahner begann man bei Fleischmann eine neue und erfolgreiche Produktreihe. Und, 1987 konnte der Nürnberger Hersteller ein rundes Jubiläum feiern, denn 1887 wurde das Traditionsunternehmen gegründet.

1986 knüpfte man an die schon zur Gewohnheit gewordene Tradition und legte mit der Baureihe 39 der DRG eine Wunschlokomotive der N-Bahner auf. Dieses Modell mit großen Windleitblechen bestach vor allem durch seine ausgezeichnete Detaillierung und durch gute Fahreigenschaften. Für die Freunde der modernen Epoche IV gab es auf der Basis der Baureihe 218 zwei weitere Varianten - einmal in rot/beige als 218 217 und weiter als 218 306 in rot. Letzteres Modell war inoffiziell schon früher im Fachhandel erhältlich und wurde in diesem Jahr nur offiziell im Gesamtprogramm vorgestellt.

Ebenfalls vorgestellt wurde die damals modernste Elektrolokomotive der DB, die Baureihe 120 - nun in der neuartigen Farbgebung. Das Katalogmodell zeigt noch ein Handmuster, das in dieser Form nie zur Auslieferung kam. In den Fachhandel gelangte diese Lokomotive erst im folgenden Jahr.

Bei den Personenwagen gab es nur eine einzige Neuheit, die in Form des modernen IC-Speisewagens der Bauart WRmh<sup>12</sup> auf des Modellbahners Gleise rollen konnte. Dieses Modell besaß im Gegensatz zum WRmz<sup>13</sup>, der sich ja schon im Programm befand, keinen Dachstromabnehmer.

Die Palette der Güterwagen wurde um einen Kühlwagen der Brauerei Weihenstephan ergänzt. Dazu gab es noch einen zweiachsigen Tiefladewagen mit einer Betonröhre als Ladegut, einen vierachsigen Kesselwagen „BP stromeyer“, einen Schiebewandwagen der Firma Miele und einen vierachsigen Großraumgüterwagen der Firma Viessmann Heiztechnik.

Ein Bummelzug nach Bitterfeld mit einer T9<sup>1</sup> und fünf Personenwagen der

KPEV waren der Inhalt der diesjährigen Geschenkpackung, die sich in limitierter Auflage wieder an alle Preußenfans der Epoche I wandte.

1987 feierte Fleischmann unter dem Motto „100 Jahre Spielspaß“ sein 100-jähriges Jubiläum. So gab es für den N-Bahner nicht nur einen ganzen Sack voller Neuheiten, sondern auch die neue Profi-Kupplung, die sich bis heute mit der Kupplungsaufnahme schon zu einer Art Standard im Kurzkupplungsbereich etablieren konnte.

Bei den Lokomotiven wurde zunächst die schon im Vorjahr avisierte Baureihe 120 in neuot offiziell präsentiert. Als weitere neuote Variante kam die Baureihe 111 in den Handel. Weitere Varianten von bereits vorhandenen Modellen waren die Baureihe 39 der DB in Epoche III mit kleinen Windleitblechen und eine ozeanblau/beige Baureihe 218 der DB. Als Einmalserie 1987 gab es eine graue Stromlinien-Dampflokomotive der Baureihe 01<sup>10</sup> mit geöffneten Jalousien und einen Aussichtstriebwagen der Baureihe 491 in der typischen rot/beigen Farbgebung der Epoche III. Bei den Triebwagen wurde in diesem Jahr als einzige echte Neuheit der Dieseltriebwagen der Baureihe 628 vorgestellt.

Im Bereich der Personenwagen präsentierte man zunächst einen Jubiläumswagen auf Basis des Silberlings, der in dieser Form auch beim Vorbild eingesetzt wurde. Das Schnellzug- und IC-Wagenprogramm

wurde um einen Gesellschaftswagen und um einen IC-Fernreisewagen der I.Klasse als Großraumwagen erweitert. „Neu“ war eine komplette Serie der IC-Wagen in der neuen Farbgebung der DB in grau/rot, die aus einem Abteilwagen, einem Speisewagen, zwei Großraumwagen und einem Großraumwagen mit elektronischer Zugschlußbeleuchtung bestand.

Bei den Güterwagen erschien als die Top-Neuheit für RoLa-Freunde der neue Niederflurwagen der Baureihe Saadkms für Lastwagen-Transporte als End- und als Mittelwagen. Dazu gab es noch einen weiteren Mittelwagen, der mit einem Sattelzug beladen und mit Fleischmann-Werbung versehen war. Ein Kühlwagen der Schultheiss-Brauerei aus Berlin und der Jever-Brauerei und ein zweiachsiger Kesselwagen der BP in weiß rundeten das diesjährige Programm ab.

Als Sondergarnitur der Epoche I gab es in diesem Jahr einen Landboten, der mit einer G4<sup>2</sup> und fünf verschiedenen Güterwagen versehen war. Alle Modelle waren übrigens auch einzeln erhältlich. In der Anfangsgarnitur 1987 war als Jubiläumswagen ein Kühlwagen „100 Jahre Fleischmann“ enthalten.

1988 gab es im Lokomotivbereich zunächst die Baureihe 78 in einer Variante der DRG, eine Baureihe 103, eine Baureihe 141, eine Baureihe 212 und eine Baureihe 218 in neuoter Farbgebung und die Baureihe 141 in der aktuellen Farbgebung der S-Bahn. Letzteres Modell kam beim Vorbild im Raum Nürnberg zum Einsatz.

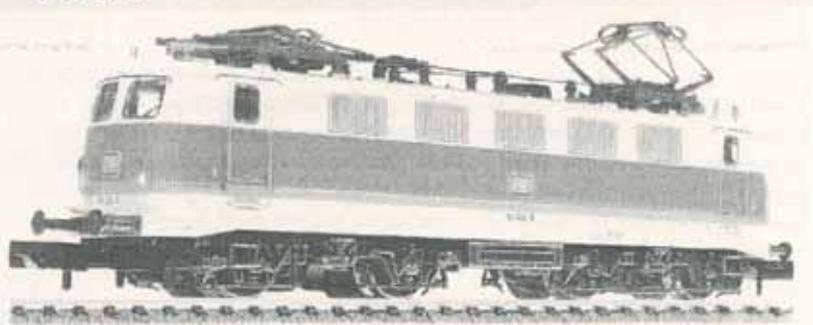
Bei den Personenwagen wurde die Serie der Silberlinge ergänzt um die drei Modelle mit blauem Längsträger und beim Steuerwagen noch zusätzlich mit ozeanblau/beigem Kopfteil und um die drei Wagen in der neuen Regionalbahn-Farbgebung grau/türkis.

Im Güterwagenbereich gab es nur einen weiteren Niederflurwagen mit einem Sattelzug mit Werbeaufdruck der Firma Fleischmann und einen zweiachsigen Kesselwagen der Bayer AG in grau.

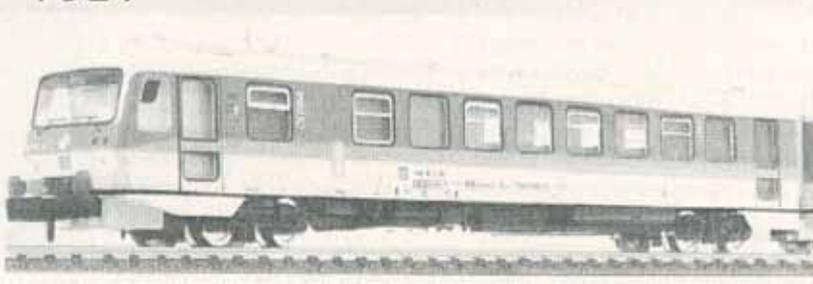
Und als Einmalserie kam in diesem Jahr der Landbote II mit einer G8<sup>3</sup> als Zuglokomotive und insgesamt sechs Güterwagen. Zusätzlich zu dieser Garnitur konnte man noch zwei Kesselwagen zusätzlich erwerben, die nicht zur Garnitur direkt gehörten.

Im übrigen zählen die Sondergarnituren aus den Anfangsjahren heute bei Sammlern zu gesuchten Objekten!

1988



1987



## Schweizer Nachlese

Wabu aus Zürich will einen ganzen Sack von Neuheiten auf den Markt bringen. Da uns der Züricher Produzent nicht auf dem Laufenden hält, mußten wir auf unsere Schweizer Kollegen zurückgreifen.

Die Ausgabe 6/96 der LOKi beschrieb ausführlich die neuen Modelle des Züricher Kleinserienproduzenten, die wir unseren Schweizer Freunden nicht vorenthalten wollen.

Zunächst gibt es den Personenwagen einen Vierachswagen C 4 der SBB in grün mit offenen Plattformen. Dieses Modell wird aus Messing gefertigt und in Kleinserie aufgelegt. Topaktuell gibt es in der Serie der langen RIC-Wagen einen neuen Funkmeßwagen der SBB in gelb mit der Aufschrift railCom. Auf Basis des vierachsigen SBB-Fleischmann-Stahlwagens erscheint ein Wagen der Gleisbaufirma Vanoli und ein vorbildgerecht geänderter Gesellschaftswagen der SBB, besser bekannt

als „Schräger Max“, der mit einer kompletten Inneneinrichtung geliefert wird. Weiter wird es einen grünen Speisewagen der Gattung WR 25 in grün, einen vierachsigen roten Speisewagen der SBB in Ursprungsausführung in rot und einen TEE-Speisewagen WRm der SBB mit TEE-Signet geben.

Auf Basis des Rivarossi/Minitrain Modells des NPZ-Zuges kommt ein neuer Pendelzug der SOB in weiß/grün mit authentischer Beschriftung als dreiteilige Einheit. Die Umrichterlokomotive Re 4/4 erscheint als Version der SZU in rot mit orangefarbener Beschriftung und die Re 4/4 (Re 446) soll demnächst als Werbelokomotive „Seedamm Center“ in blau/weiß bei den N-Bahnern rollen.



Ein interessantes Neuheitenpaket für Schweizer Modellbahner. Info und Bezug: Wabu AG, Forchstraße 94 in CH-8008 Zürich. **ek**

## Das Info-Blatt entsteht

Wie wird eigentlich der BÖRSENTICKER gemacht? Viele Leser haben uns in den letzten Monaten diese Frage gestellt. Wir wollen Ihnen heute aufzeigen, wie das Info-Blatt für N-Bahner entsteht...

Monat für Monat werden zunächst die aktuellen Meldungen aus aller Welt verarbeitet, die uns von freien Mitarbeitern im In- und Ausland eingespielt werden. Dabei müssen diese Texte meist vor Ort recherchiert und geprüft werden. Die Auskünfte der Hersteller bringen nicht immer das gewünschte Ergebnis, so daß wir im Regelfall auf unsere Informanten angewiesen sind. Und mit vielen Infos sind wir schneller, als es sich die Produzenten manchmal wünschen.

Die Hintergrundberichte werden schon Monate vorher erstellt, wie zum Beispiel die komplette Historie von Fleischmann. Andere Artikel werden von den jeweiligen Autoren verfaßt und werden in einem datenbankähnlichen System gespeichert, wo sie dann für jede Ausgabe abgerufen werden können. So steht zum Beispiel schon der Berichte zur E 03, der dann einge-

baut werden kann, wenn das Arnold Modell auf den Markt kommt.

Wie alle Publikationen in unserem Verlag, wird auch der BÖRSENTICKER komplett mit dem Computer erstellt. Dabei arbeiten wir mit drei Rechnern im Netzwerk und sind bei Bedarf online mit einigen Computern der Mitarbeiter verbunden. Texte werden in der Regel mit WinWord oder einem anderen Textsystem verfaßt oder über einen DIN A 3 Flachbettscanner und einer OCR-Software eingelesen und verarbeitet. Die Bilder werden entweder als Papierbild oder als Dia über den Scanner erfaßt. Manche Zeichnungen werden noch per Hand entworfen oder mit Corel Draw direkt am Bildschirm erstellt.

Dieser gesamte Mix aus Texten, Bildern und Grafiken wird anschließend in den PageMaker, ein professionelles

## modellbahnschmankerln



Der Renner von Lemaco - bei uns für 1.249 DM

M. Hammerschmid - Pfarrer-Behr-Weg 12 - D-82402 Seeshaupt - Tel: 08801 / 1744

## BÖRSENTICKER-Anlagetip

Minitrix Baureihe 01 grün



Empfehlung: einsteigen bis 470,- DM; eine Rarität bei den Minitrix-Modellen, wird auf Tauschbörsen und Sammlermärkten jedoch meist in einem nicht so guten Zustand angeboten. Graues Modell ebenso begehrt.

- Perspektive: ein weiterer Preisanstieg ist zu erwarten
- Achtung: Äußerer Zustand meist nicht so gut, deshalb aufpassen auf eventuelle Nachlackierungen oder ausgebesserte Stellen
- ➔ siehe BÖRSENTICKER, Ausgabe 5 (Mai 1995)

## Module der N-Bahn Freunde München

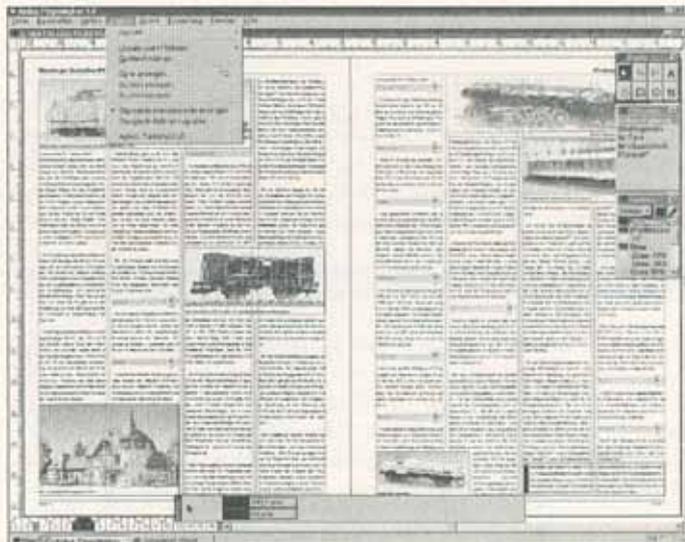
Im letzten BÖRSENTICKER haben wir den ersten Teil unserer Serie über das Bauen von Modulen gebracht. Daß Sie in dieser Ausgabe nicht die Fortsetzung finden, liegt daran, daß sich im praktischen Bau dieser Module neue Erkenntnisse ergeben haben, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Auch andere Moduler haben uns geschrieben und ihre Unterlagen angeboten, so daß wir Ihnen noch in diesem Jahr eine Fortsetzung mit weiteren interessanten Modulaspekten bieten können.

Desktop Publishing System, übernommen und komplett gesetzt. Durch die Arbeit an hochauflösenden Bildschirmen entfällt der ständige Ausdruck zum Prüfen, da wir über den Monitor genau sehen können, wie das spätere Ergebnis aussehen wird (siehe Bild).

Der spätere Ausdruck erfolgt über einen 20 Seiten schnellen Laserdrucker mit einer hohen Auflösung von 600 dpi, der die Seiten auch gleich der Reihenfolge nach sortieren kann. Da-

durch, daß wir den kompletten Druck selbst erledigen, liegt der Redaktions-schluß immer eine Woche vor dem Erscheinungstermin - so können noch topaktuelle Meldungen und Informationen übernommen werden.

Die Versandarbeiten, wie Falten und Kuvertieren, gehören noch zu den aufwendigsten Arbeiten. Doch dann ist wieder eine Ausgabe fertig und kann verschickt werden, um pünktlich bei den vielen Abonnenten anzukommen.





Liebe Leser des BÖRSENTICKER,

vor Ihnen liegt die zweite Exportpreisliste des neuen Jahres mit allen Exportmodellen der Spur N, die bei uns zur Zeit lieferbar sind. Einige Modelle, die noch in der ersten Liste vorhanden waren, sind nun mittlerweile ausverkauft.

In den letzten Monaten konnten wir unser exklusives Exportprogramm um Modelle von Roco Schweiz und Minitrix Schweiz ergänzen. Weitere aktuelle Modelle entnehmen Sie den monatlichen Ausgaben des BÖRSENTICKER. Beachten Sie bitte auch unsere neuen Versandbedingungen!

### Arnold N Frankreich

4386	4-achsiger Kesselwagen „BP“, grau .....	48,30 DM
4497	Güterzugbegleitwagen der SNCF, braun .....	34,70 DM
4594	Kühlwagen „KRIEK“, gelb .....	39,10 DM

### Arnold N Schweiz

0293	Kühlwagengarnitur „Rimuss“ mit drei Kühlwagen .....	117,90 DM
2026	Diesellokomotive Am 4/4 der SBB, 18462 .....	179,90 DM
2401 *	Re 4/4II der EBT Nr. 11 im Colani-Design .....	364,90 DM
2404 *	Re 4/4II der SBB Nr. 11238 „74 Jahre SEV“ .....	364,90 DM
3241 *	BLS Gepäckwagen D in blau/creme .....	58,90 DM
3254 *	BLS Personenwagen 2.Klasse blau/creme .....	71,90 DM

\* Diese Modelle sind noch nicht ausgeliefert.

### Fleischmann N Frankreich

8060F	Gepäckwagen der SNCF, grün .....	59,90 DM
8061F	Personenwagen 1.Klasse der SNCF, grün .....	51,90 DM
8062F	Personenwagen 3.Klasse der SNCF, grün .....	51,90 DM
8063F	Personenwagen 2./3.Klasse der SNCF, grün .....	51,90 DM
8208F	Hochbordwagen der SNCF, grau .....	34,90 DM
8209F	Hochbordwagen mit Bremserhaus, braun .....	39,90 DM
8319F	Gedeckter Güterwagen mit Schlußlicht, braun .....	79,90 DM
8355FA	Güterwagen G 10 mit Bremserhaus „STEF“, weiß .....	49,90 DM
8360F	Güterwagen G 10 „STEF“, weiß .....	46,90 DM
8360FA	Güterwagen G 10, braun .....	46,90 DM
8365F	Güterwagen G 10 mit Bremserhaus, braun .....	53,90 DM
8420F1	Kesselwagen „ADAMS“, rot .....	49,90 DM
8420F2	Kesselwagen „Naphthachemie“, silberfarben .....	49,90 DM
8430FA	Kesselwagen „Esso“, silberfarben .....	54,90 DM
8430FB	Kesselwagen „Marcel Rouanet“, grau .....	58,90 DM

### Fleischmann N Schweiz

8136 *	Personenwagen 1./2.Klasse der SOB, rot .....	67,90 DM
8137 *	Personenwagen 2.Klasse der SOB, rot .....	67,90 DM
8155CH *	Doppelstockwagen der Sihltalbahn, rot .....	105,90 DM
8246CH	Containerwagen SBB, Container „Kehrli + Oehler“ .....	65,90 DM
8271CH	Mittelwagen „Rollende Landstraße“ SBB, grau .....	59,90 DM
8287CH	Rungenwagen Res SBB, grau .....	66,90 DM

\* Diese Modelle sind noch nicht ausgeliefert.

### Fleischmann N Österreich

8221A *	Säuretopfwagen der ÖBB, braun .....	38,90 DM
8288A *	Rungenwagen der ÖBB, erdbraun .....	51,90 DM
8362A	Güterwagen G 10 „Schwechater“, beige .....	37,90 DM
8371A	Schiebewandwagen ÖBB, silberfarben/braun .....	39,90 DM

### Fleischmann N Dänemark

8334DK2	Schiebewandwagen der DSB mit Postsignet, braun .....	44,90 DM
8520DK	Selbstentladewagen „Herningsværket“, blau .....	38,90 DM

Nur noch geringe Stückzahlen ab Lager lieferbar.

### Fleischmann N Niederlande

948246K	Containerwagen „Hapag-Llyod/OOCL“ der NS .....	68,90 DM
---------	--	----------

### Roco N Schweiz

23340	Re 4/4 <sup>v</sup> der Südostbahn, Nr. 446 448-3 .....	214,90 DM
-------	---	-----------

Weitere Exportmodelle der Schweiz von Roco folgen.

### Roco N Österreich

25243	Kesselwagen 2-achsiger „van Sickle“, weiß .....	28,90 DM
25272	Kesselwagen 4-achsiger „ÖMV“, hellgrau .....	31,90 DM
2100	LKW mit Wechsellpritsche „Haus Haus“ .....	19,90 DM

### Roco N Niederlande

25217	Huckepackwagen „van de Graaf“, rot .....	68,90 DM
25240	Kesselwagen „Nieuwe Matex“, schwarz .....	39,90 DM
25258	Hochbordwagen „NS-Cargo“, rot .....	44,90 DM

### Minitrix Schweiz

13780K	Doppelstockwagen 1./2.Klasse S-Bahn Zürich .....	117,90 DM
13781K	Doppelstockwagen 2.Klasse S-Bahn Zürich .....	117,90 DM
13873K	Schiebewandwagen „FLUMROC“, blau .....	59,90 DM
13874K	Schiebewandwagen „SIHL Papier“, blau .....	59,90 DM

Weitere Exportmodelle der Schweiz von Minitrix folgen.

### Minitrix Niederlande

13888K	Kühlwagen lbs „ALFA Bierbrouwerij“, weiß .....	ausverkauft
--------	--	-------------

### MARKS Sondermodell

ohne	Mercedes Lastwagen der Andechser Klosterbrauerei ....	57,00 DM
------	---	----------

Das Modell entstand in Zusammenarbeit mit modellbahnschmankerIn in Seeshaupt. Nur noch geringe Stückzahlen aus der Gesamtserie von 200 Stück lieferbar!

### Das Kleingedruckte

In der Regel haben wir alle aufgeführten Modelle auf Lager. Doch bei erhöhter Nachfrage kann es durchaus vorkommen, daß ein Modell nicht mehr vorhanden ist und wir nachbestellen müssen. Ist dies der Fall, liefern wir Ihre Bestellung erst dann an Sie aus, wenn alle Modelle lieferbar sind. Sollten Sie aber Ihre Modelle immer sofort wünschen, bitten wir Sie, dies bei Ihrer Bestellung entsprechend zu vermerken. Die Lieferung der Produkte erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs. Irrtum, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Lieferung an Neukunden gegen Vorkasse, sonst gegen Rechnung, Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung/Ware. Transportschäden und Beschädigungen müssen umgehend beim Transporteur reklamiert werden. Preisänderungen, Fehler und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Versandkostenfrei ab 120,- DM, darunter 9,80 DM pro Sendung. Mindestbestellwert pro Sendung 50,- DM, Zuschlag bei Bestellungen unter 50,- DM dann 5,- DM pro Sendung. Auslandsversandkosten auf Anfrage.

## Tauschbörsen Juli

29.06.	10-15 Uhr	80339 München, Pschorrkeller Theresienhöhe
30.06.	10-15 Uhr	04435 Schkeuditz, Markt 9, Kulturhaus „Sonne“
30.06.	11-16 Uhr	58710 Lendringen (bei Menden), Schützenhalle
30.06.	10-16 Uhr	68519 Viernheim, Bürgerhaus
06.07.	10-15 Uhr	01167 Dresden, Kulturpalast am Altmarkt

Wir veröffentlichen nur Termine von Tauschbörsen, die uns von den Veranstaltern übermittelt werden. Für Angaben übernehmen wir keinerlei Haftung, insbesondere für Terminverschiebungen und Ausfälle.

## Neuheiten im Juli

**Nun ist auch das erste deutsche Werbelokomotive der DB AG im Fachhandel als Modell erhältlich - die Rede ist von der 12X im aktuellen UNICEF-Design.**

### Die UNICEF-Lok ist da

Nach Problemen in der Produktion ist nun das erste deutsche Werbe-modell auf Schienen, die 12X der AD-tranz (Baureihe 128 der DB AG), von Minitrix (12000) und Fleischmann (967312) als Sondermodell im Fachhandel erhältlich. Das von Trix Schuco bedruckte Modell ist mit Sicherheit eine Augenweide auf jeder modernen Anlage und als nachahmenswerten Nebeneffekt erhält das Kinderhilfswerk der UNO, die UNICEF, aus dem Verkauf einer jeden Lokomotive eine Spende. Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

### Arnold Sonderserie

Ebenfalls als Sondermodell für MC-, Vedes- und Spielzeugring-Fachgeschäfte hat Arnold eine dritte 01<sup>3</sup> ausgeliefert - die 01 513 mit Boxpok-Rädern und auffälliger Teilverkleidung an den seitlichen Umläufen (2525). Passend zu diesem Lokomotivmodell der Epoche III gibt es die passenden Schnellzugwagen der DR in grün (0312) - ebenfalls in Epoche III gehalten. Info und Bezug: *MC-, Vedes- und Spielzeugring-Fachgeschäfte*. **gk**

### Arnold Deutschland

An den Fachhandel ausgeliefert wurden folgende Neuheiten: Euro-sprinter der CP (Portugal) in rot/grau

mit mehrfarbigem Wappen und Aufschrift „ENTRONCAMENTO“ (2432), gedeckter Güterwagen Gm 39 der Epoche III (74664), Hochbordwagen Omm 32 der Epoche III (74665), Hochbordwagen Ommr 33 der Epoche III (74666) und der Hochbordwagen der CFL in Epoche IV (4669).

Ganz neu sind die bay. S 3/6 in blauer Lackierung der Epoche I (2536), die Baureihe 231 der SNCF in schwarz der Epoche II (2549), die Baureihe 95 der DRG im grauen Fotoanstrich der Epoche II (2296), der Kühlwagen „STEP“ der SNCF in Epoche III (4224), der Kühlwagen „Marcel Millet“ der SNCF in Epoche III (4225) und der Kühlwagen der NSB in Epoche III (4226). Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

### Fleischmann Deutschland

Neu im Fachhandel ist der Mittelwagen der rollenden Landstraße (RoLa) mit einem LKW der Schwan-Stabilo Werke. Interessant am Rande: der Mittelwagen hat schon das neue DB AG Signet. Info und Bezug: *Fachhandel*. **gk**

### Minitrix Deutschland

In den deutschen Fachhandel gelangten vor einigen Tagen die angekündigten Werbelokomotiven „Tilsiter“ (12692) und „Milchkuh“ (12693), die



LKW-Sondermodell für Österreich mit Wechselpritsche „Haus Haus“

beide einen ausgezeichneten Druck aufweisen. Bei anhaltendem Erfolg ist mit Sicherheit mit weiteren Modellen in dieser Richtung zu rechnen. Weiter gibt es nun den vierachsigen Rungenwagen Snps<sup>719</sup> „DB Cargo“ (13906) der Epoche V. Info und Bezug: *Fachhandel*. **ek**

### Minitrix Schweiz

Ausgeliefert wurde in der Schweiz die Re 460 „Miele“ (12691), die allerdings zunächst in einer geringen Stückzahl in den Fachhandel gelangte und noch nicht flächendeckend ausgeliefert werden konnte. Vom Schweizer Generalvertreter Csuka gab es dazu keine Stellungnahme (wie immer...). Weiter ist die „DANZAS“-Garnitur erhältlich (11411), die im Gegensatz zur in Deutschland ausgelieferten Garnitur insgesamt fünf Wagenmodelle enthält. Zusätzlich sind also in der Schweiz noch ein Kühlwagen „Cardinal“ (13693) und ein vierachsiger Schüttgutwagen „Kieswerk Hüntwangen AG“ (13842) enthalten. Als weitere Garnitur gibt es den Schweizer Güterzug mit einer Ae 6/6 und fünf SBB-Güterwagen in einer Sonderausführung für die Schweiz (71036). Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. **kl**

### Roco Deutschland

Erhältlich ist nun der braune Wechselpritschenwagen der ÖBB in Epoche IV mit zwei 20' Wechselpritschen „Vailant“ in grün (25290) und der sechsachsige Flachwagen Bauart Samms<sup>719</sup> der Epoche IV mit Brammenladung. Info und Bezug: *Fachhandel*. **pp**

### Roco LKW

Insgesamt drei verschiedene Sondermodelle hat Roco in den letzten Tagen an den Fachhandel ausgeliefert. Wechselpritsche mit Scania-Zugmaschine „FRIGO Liner“ in weiß (1863), Wechselpritsche mit Scania-Zugmaschine „Nedlloyd Road Cargo“ in blau (1865) und Wechselpritsche mit Scania-Zugmaschine „elf Motorenöl“ in weiß/schwarz (1866). Alle drei Modelle wurden nur im Sonderprospekt Automodelle angeboten Info und Bezug: *Fachhandel*. **mb**

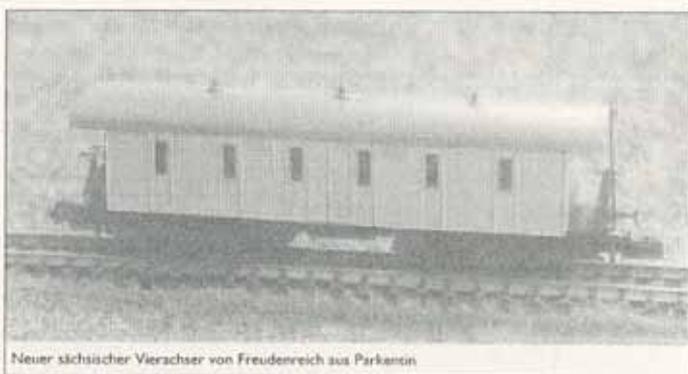
### Roco Österreich

Wie bereits im letzten BÖRSENTICKER angekündigt, ist nun das erste LKW-Sondermodell der Spedition Lagermax mit Wechselpritsche „Haus-Haus“ der

Fortsetzung auf Seite 12



Neuer Kühlwagen von Arnold als SNCF-Modell „Marcel Millet“



Neuer sächsischer Vieracher von Freudenreich aus Parkentin

### Vieracher aus Parkentin

Die Königlich Sächsische Staatseisenbahn stellte 1899 den in eigener Werkstatt gefertigten DDsa99 mit der Wagennummer 4800 in Dienst, der für den Krankentransport vorgesehen war. Dieser Wagen wurde später von der Reichsbahn übernommen und in einen Reisezugwagen mit Traglasten, Bauart C4itrSa99, umgebaut.

Das Ursprungsmodell ist nun ganz neu bei Freudenreich in Parkentin als Bausatz erhältlich. Der Zusammenbau ist einfach und auch von ungeübten Bastlern durchzuführen. Das Modell ist als Bausatz für 65,- DM und als Fertigmodell für 165,- DM erhältlich, die Auflage wird nur 100 Stück betragen. Info und Bezug: *Freudenreich, Rostocker Straße 16 in D-18209 Parkentin*.

Neuheiten im Juli - Fortsetzung von Seite 11

ÖBB exklusiv für den österreichischen Markt auch bei uns erhältlich. Der Preis beträgt 19,90 DM. Info und Bezug: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124, Fax: 08158/993125. **kd**

**Wabu Te 2/3 der BLS**

In Kürze kommt das angekündigte Modell Te 2/3 der BLS in orange auf den Markt (003.002) und nicht, wie angekündigt, in orange/rot. Und das angekündigte gelbe Modell (003.003) wird nun in rot ausgeliefert. Interessenten sollten unbedingt vorbestellen, da die Serie praktisch schon ausverkauft ist. Info und Bezug: Wabu AG, Forchstraße 94 in CH-8008 Zurich. **kl**

**Neues von MicroTrains**

Neu im Juni sind folgende Modelle: ein 40' Standard Box Car der Ashley, Drew & Northern (23240), ein 36' Wood Sheathed Ice Reefer der Armour Refrigerator Line (58030) und ein 50' Flat Car der U.S. Army Transportation (45180). Als Reprints kommen neu: ein 50' Rib Side Box Car der CSX (25550/3), ein 40' Standard Box Car der Spokane, Portland & Seattle (20246) und ein 40' Outside Braced Box Car der Maryland & Pennsylvania (28020). Info und Bezug: All American Trains, Rainer Hartmann, Am Neumarkt 1 in D-41564 Kaarst, Tel. und Fax noch nicht bekannt. **rh**

**Letzte Meldungen**

Trotz weiterer Nachfragen kein Erfolg - auch weiterhin sind die versprochenen Ergänzungswagen zum Kaiserzug von Railex und die passende Zuglok noch nicht erhältlich.

# Die Quartalsentwicklung

**Trotz einer spürbaren Belebung, vor allem, was die Besucherzahlen auf Tauschbörsen und Sammlermärkten anbelangt, ist ein Aufschwung noch immer nicht in Sicht.**

Auffällig ist, daß sich vielerorts das Angebot verschiedener Börsenhändler, über Monate hinweg beobachtet, kaum verändert. Dies läßt den Schluß zu, daß das Kaufverhalten der N-Kunden insgesamt zurückhaltender geworden ist. Dies wurde auch von einigen Händlern hinter vorgehaltener Hand bestätigt. Mancher Aussteller ging sogar soweit und bezeichnete den N-Markt insgesamt als rückläufig.

In der letzten Quartalsentwicklung haben wir noch davon gesprochen, daß die Arnold-Käufer nach der Messe eher zurückhaltend an das diesjährige Neuheitenprogramm gehen würden. Diese Zurückhaltung hat ein Ende. Große Nachfrage besteht mittlerweile nach der verschiedenen 01<sup>1</sup> und 05 Lokomotiven und vor allem nach den Güterwagen der Epochen II und III aus der neuen Güterwagen-Serie.

Bei Minitrix-Modellen scheint der Schuß mit der umfangreichen Austauschliste nun nach hinten loszugehen, denn einem nunmehr riesigen Angebot steht eine verhaltene Nachfrage gegenüber. Zudem ist bei vielen Modellen aus dieser Liste der Markt bereits gesättigt. Die aktuelle Situation ist wohl nun so, daß viele Händler auf bestellter Ware sitzen und sie nur schwer losbekommen. Erschwerend für den Absatz kommt hinzu, daß die Qualität der ausgelieferten Modelle in einigen Fällen sehr zu wünschen läßt (schwergängige Steuerungen bei Dampflokomoti-

ven, Fehlbedruckungen von Personenwagen, Kontaktschwierigkeiten, ...).

Auch tragen die Gerüchte um Schwierigkeiten bei der Firma Trix dazu bei, daß die Kauflust der Kunden etwas gedämpft ist. Bei angebotener Neuware möchten viele erst einmal abwarten.

Der Trend zu ausländischen Exklusivmodellen nimmt zu, besonders dann, wenn diese Modelle wirklich nur für das Ausland produziert werden. Doch bei Minitrix kann man nicht mehr so sicher sein. So werden hierzulande die Schiebewandwagen „Epa“ und „Dätwyler“ zu etwa 30,- DM angeboten, die nur für die Schweiz bestimmt waren. Um Überbestände wird es sich bei einer Auflage von jeweils 300 Stück und einer großen Nachfrage garantiert

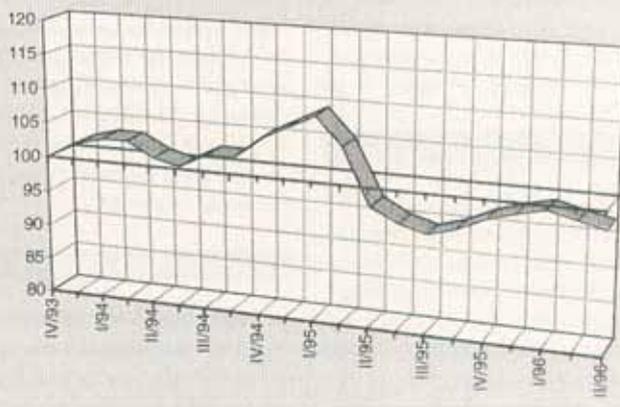
nicht um Restposten o.ä. handeln, die von Schweizer Händlern zu Sonderkonditionen an deutsche Händler abgegeben werden.

Leichte Preissteigerungen können auch die Pop-Wagen aus den 70er Jahren vorweisen, wobei die Minitrix-Modelle in der Beliebtheitskala noch vor den Wagen von Fleischmann und Arnold liegen. Absolut gesucht ist nach wie vor der lilafarbene Wagen von Arnold mit der falschen Klassenbezeichnung.

Immer wieder möchten wir davor warnen, sich die ersten Arnold-Kataloge als Nachdruck für teures Geld andrehen zu lassen. Für zwei DIN A 4 Seiten 50 DM zu verlangen, ist dreist.

Für das dritte Quartal sagen die Insider wieder einen Ruck nach unten voraus - nicht nur wegen des Sommers. Schon im September wird bei den Herstellern wieder vom Weihnachtsgeschäft gesprochen, was hoffentlich auch die deutsche Tauschbörsenlandschaft positiv beeinflussen wird.

Quartalsentwicklung für II/96

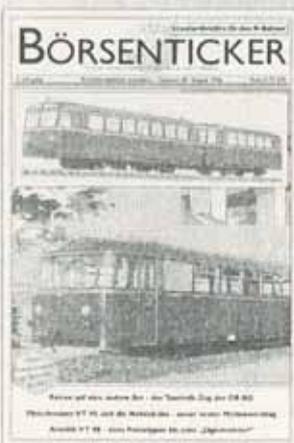


**Vorschau auf Ausgabe 20 / August 1996**

**Reisen auf eine andere Art**  
Bald bringt Arnold den Touristikzug der DB AG und sorgt für einen neuen Farbtupfer auf N-Gleisen. Und wir befassen uns schon vorab mit dem Vorbild.

**Der VT 95 und die Nebenbahn**  
Fleischmanns VT 95 ist das ideale Modell für den Einsatz auf einer Nebenbahn. Unser erster Motivvorschlag.

**Entwicklung des Arnold VT 98**  
Über den Prototypen Anfang der 60er Jahre bis zum heutigen „Jägermeister“ Sondermodell - die Geschichte des Triebzuges.

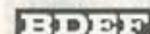


**Impressum**

**BÖRSENTICKER**

Das einzige deutschsprachige Spezial-Infoblatt für den Modellbahnbereich der N-Spur. Erscheint monatlich im Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124. **Zahlungen:** Zahlungen Inland als Überweisung nur auf das Konto 4376714 bei der Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00. Zahlungen Ausland als DM-Eurocheck oder Postanweisung.

**Verlagsleiter und Herausgeber:** Guido Kruschke (gk), verantwortlich i.S.d.R. **Chefredaktion:** Kurt Deutschland (kd), Chef vom Dienst, **Ständige Mitarbeiter:** Florian Huber (fh), Kurt Lepper (kl), Elmar Klupsch (ek), Manfred Hammerschmid (mh), Donald Troost (dt), Rainer Hartmann (rh), Manfred Baasle (mb), Christoph Saltz (cs), Peter Paika (pp), Andreas Pesaresi (ap), **Layout:** Guido Kruschke, **Druck und Realisation:** Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, Tel: 08158/993124. **Zahlungen:** Zahlungen Inland als Überweisung nur auf das Konto 4376714 bei der Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00. Zahlungen Ausland als DM-Eurocheck oder Postanweisung.  
Der Börsenticker erscheint monatlich und kostet pro Ausgabe 3,50 DM (inklusive Versandkosten). Das Abonnement gilt für ein Jahr = 12 Ausgaben und kostet 42,- DM. Der Börsenticker kann nur über den Verlag bezogen werden. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit benutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Profilbezeichnungen oder Übermittlungsfehler in jeglicher Form übernimmt der Verlag keinerlei Haftung.



Fördermitglied im Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.

